



Schule in Kelz



In einer Chronik aus dem Jahre 1930, anlässlich der 1.000 jährigen ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes „Kelz“, heißt es:

„Die Gemeinde Kelz besaß schon seit Jahrhunderten auch eine Schule für den Unterricht der Jugend, welche anfangs durch den Vikar oder den Küster bedient wurde.“

Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass der Unterricht in dieser Zeit nicht in einem festen Schulgebäude, sondern in Privathäusern, „Scheunen“ o.ä. Gebäuden stattgefunden hat.

Ein erstes eigenes Schulgebäude scheint in Kelz erstmals im Jahre **1834** bezogen worden zu sein, nachdem 1826 (im Bezirk Aachen) die allgemeine Schulpflicht eingeführt worden war. Eine preußische Statistik besagt, dass im Jahre 1816 nur ca. 60% der Kinder an einer öffentlichen Schule registriert waren. Diese Zahl stieg bis 1846 auf 82%.

Nachfolgend eine Chronologie über das Schulwesen in Kelz:

- 1708** **Michael Becker** wird als erster bekannter Küsterlehrer genannt. Er war zu diesem Zeitpunkt schon drei Jahre im Schulamt tätig. Das Schulgebäude wird als baufällig bezeichnet.
- 1720** **Vikar Wampach** amtiert urkundlich seit diesem Jahr als Lehrer.
- 1731** plante man die Verlegung der Schule in die **Vikarie**.
- 1765** **Heinrich Lauthen** begann sein Amt als Lehrer und hielt Schule in seinem Wohnhaus.
- 1795** ihm folgte in diesem Jahr sein Sohn Peter Lauthen.
- 1812** Ein Küsterlehrer wurde wegen Unfähigkeit seines Amtes „entsetzt“.
- 1821** Lehrer **Faerber** starb nach kurzer Dienstzeit.
- 1822 – 1829** **Heinrich Lauthen** amtierte im elterlichen Hause. Ihm folgte Lehrer **Liberti**, der noch in vielen Privathäusern Schule „aufhielt“.
- 1827** Da im Vorjahr der Schulzwang eingeführt worden war, wurde der Neubau von Schulen in Froitzheim, Vettweiß und Kelz beschlossen.



- 1829** Die Regierung zu Aachen genehmigt den Schulbau zu Kelz nach dem Plan des Kommunalbau-meisters Ritz.
- 1834** Auch das Schulhaus zu Kelz wurde während der günstigen Jahreszeit ganz fertig gestellt und zwar aus dem, wie in Gladbach, durch Umlage auf die Grundsteuer beschafften Fond, der im Ganzen, einschließlich des im September davon gebauten Stalles, ungefähr 1.000 Taler betrug.
- 1832** B.J. Heusgen aus Düren bezog den neuen Schulbau und wirkte als Lehrer bis **1844**.
- 1844** Lehrer Seiler amtierte bis **1857**, unter ihm wurde **1856** die zweite Klasse eingerichtet.



- 1879** Ein neues Schulhaus wurde mit einem Kostenaufwand von 18.000 Mark erbaut. Eine dritte Klasse wurde im Jahre 1894 eingerichtet. Im Erdgeschoss waren die Unterrichtsräume untergebracht und im Obergeschoss eine Wohnung für den Lehrer und ein weiterer Klassenraum. Dieses Schulgebäude stand exakt an der Stelle, an der heute das Pfarrheim steht.

- 1903** seit diesem Jahr stand die Kelzer Schule unter der Leitung des ersten Lehrers, später Hauptlehrers, Peter Savelsberg.

- 1945** Anfang des Jahres wurde diese Schule, neben dem Kloster, dem Hotel Concordia und etlichen anderen Häusern von den Amerikanern gesprengt, um Befestigungsmaterial für ihren Feldflugplatz (im Dreieck Kelz, Gladbach und Vettweiß) zu beschaffen.

Nach dem Kriegsende wurde für einige Monate der Schulunterricht in einem Raum der „Flakhalle“, einem ehemaligen Militärgebäude am südlichen Rand von Kelz, in dem während des Krieges Fliegerabwehreinheiten stationiert waren, erteilt.



Kurze Zeit später wurden zwei sog. Nissenhütten auf dem Schulhof der zerstörten Schule aufgebaut und bis zum Jahre 1951 als provisorische Unterrichts-räume genutzt.

Nissenhütte ist die Bezeichnung für eine von dem kanadischen Ingenieur Norman Nissen im Jahre 1916 entwickelte Wellblechhütte in Fertigteilbauweise mit halbrundem Dach und ca. 40 m² Grundfläche. Sie diente der Armee im Krieg als möglichst billige, schnell zu errichtende, mobile Unterkunft. Vier bis sechs Soldaten benötigten rund 4 Stunden, um eine solche Hütte aufzubauen.



Im Jahre 1951 konnte dann die neu erbaute Schule, die heutige „**Regenbogenschule**“, am nördlichen Ortsende, unter der Leitung von Hauptlehrer **Herbert Koch**, bezogen werden.

Quellen: Bild von alter Schule, Bild Nissenhütten, Bild Einweihung jetziger Schule



Gefördert wird durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und der Entwicklungsstrategie der LEADER-Region Zülpicher Börde

ein Kleinprojekt durch das Regionalbudget.

Unterstützt wird dieses Projekt von den in LEADER-Region Zülpicher Börde ansässigen Kommunen Erftstadt, Nörvenich, Vettweiß, Wellerswist und Zülpich sowie dem Kreis Düren, dem Kreis Euskirchen und dem Rhein-Erft-Kreis.



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kelz zum „Anfassen“ und „Festhalten“
Ein Projekt unter Federführung der Kultur- und Naturfreunde Kelz e.V.